

Gesang bei der Heiligen Messe in der außerordentlichen Form in der Maria-Hilf-Kapelle, Im Silberstreifen

Zum Thema Gesang gibt es meines Wissens nichts wirklich Verbindliches.
Meine Überlegungen dazu sind folgende:

1. Wir wollen die Heilige Messe gemeinsam feiern, d. i. wir singen nicht (auch noch so schöne) Lieder, während der Priester vorgeschriebene Texte betet, sondern beten jeweils still mit ihm.

Deshalb gibt es während des Stufengebets am Anfang, bei der Opferbereitung, während des Hochgebets und während des Schlußevangeliums keine Gesänge.

2. Die Choralgesänge (Kyrie, gegebenenfalls Gloria, Credo, Sanctus, Agnus Dei, Ite missa est) sind an der Stelle und inhaltlich identisch mit dem, was der Priester zu diesem Zeitpunkt betet. Sie sind also keine „nette Abwechslung“, sondern Teil der Liturgie.

3. Bei der Heiligen Messe wäre danach allenfalls während der Austeilung der Heiligen Kommunion Platz für Gesang. Zu diesem Zeitpunkt erscheint mir das aber völlig unpassend. Konzentrierte Vorbereitung auf den Empfang des Leibes Christi und danach das persönliche Dankgebet für die Barmherzigkeit und die Gnade Gottes für das „inire sub tectum meum“ sollen nicht gestört werden.

4. Vor dem Beginn der Heiligen Messe (Asperges me / Vidi aquam) oder nach dem Schlußevangelium (Marianische Antiphon) ist Gelegenheit für zusätzliche Gesänge.

5. Auch während der Heiligen Messe ist durch Unterbrechung gegebenenfalls Platz für Gesang, z. B. durch ein gemeinsam mit dem Zelebranten gesungenes Heilig-Geist-Lied vor der Predigt.

6. Lieder sind keine „Pausenfüller“, um Zeiten der Stille zu überbrücken.
Wir mögen Stille !